



Natürlich wirkende Färbegabnisse sind gewünscht, aber auch Färbereiblung und Stillebender Schattierungen können sehr effektiv sein.

ist auch der innovative Pilzkopf. Die Frisur, die durch die Beatles internationale Berühmtheit erlangte, ist wieder in. Die Vorteile dieses Trendlooks sind ganz klar die Pflegeleichtigkeit und die gekonnte Ablenkung von eventuellen Fältchen am Kinn oder Hals. Durch seine Raffinesse, beschränkt er sich auf die obere Hälfte des Gesichts, lockt die gesamte Aufmerksamkeit dorthin. Ein Anti-Aging-Trick also, der beispielsweise bei der Hollywood-Schauspielerin Ellen Barkin hervorragend funktioniert. Die 61-jährige bezaubert noch immer die Zuschauer mit ihrem jugendlichen Charme. Ein echtes No-Go sind sehr strenge und zu geometrische Schnitte. Sie killen jegliche jugendliche Ausstrahlung. Wer sich nicht

Verjüngungstrick, der gut funktioniert – Bewegung im Haar. Cigdem Celik, Trainerin Wild Beauty AG, rät daher der Gruppe von Best Agern immer zu leichten Wellenbewegungen im Haar. „Lange Haare wirken weitaus harmonischer, sobald das Gesicht von einer weichen Stufung umspielt wird und somit das alltägliche Styling auflockert“, sagt Lisa Klenz von der J7 Group.

GRAU ODER WAS

Wer in letzter Zeit die Hochglanzmagazine durchblättert, dem fällt auf, dass sich so manche Grande Dame der Leinwand sich zu ihrem grauen Haar bekennt. Andere spielen dagegen mit der Farbe und überraschen mit peppigen Nuancen im Haar, wie zum Beispiel Helen

schließlich natürlich wirken“, erklärt Claus Hagenhoff, Aveda Color Artistic Director Deutschland, Österreich, Schweiz. Hände weg also von sehr kalten und dunklen Haarfarben wie z.B. einem bläulichen Schwarz oder einem kalten, aschigen Blondton. Diese lassen den Teint schnell fahl wirken und machen dadurch älter. Profis raten daher Frauen, die ihr Haar schwarz färben, ab spätestens Mitte 30 zu einer helleren, facettenreicheren Farbe zu wechseln. „Die Faustregel bei der richtigen Farbwahl lautet: Je höher der Grauanteil desto heller die Farbwahl“, klärt Thomas-Armin Mathes, Artstylist bei Tom/Co auf. „Der Trend geht ganz klar zu weich changierenden, melierten, gesund glänzenden Haaren. Deckkraft ja, aber nicht zu kompakt“, sagt Astrid

Wer jünger aussehen will, muss nicht gleich zu Anti-Aging-Produkten greifen oder gar für eine Schicht-haube OP sparen. XXL-Pony, Bob und sanfte Färbtöne sind der ewige Jungbrunnen.

Die Faustregel lautet: Je höher der Grauanteil desto heller die Farbwahl

traut seine Mähne zu lassen, für den sind Ponyfrisuren genau das Richtige. Ob fransig, glatt oder mit Seitenscheitel, die Stirnfransen können ganz nebenbei ein paar Jahre wegmogeln. Ein Pony braucht aber Schwung, wenn er verjüngend wirken soll. Er sollte das Gesicht soft umrahmen, so kann er die Fältchen auf der Stirn besser kaschieren. Ein langer, schräger XXL-Pony verleiht dem Gesicht eine schöne Kontur und verbirgt gleichzeitig Krähenfüße oder erste Falten an der Seite. Michelle Pfeiffer trotz ihrem Alter und präsentiert sich auf dem Red Carpet mit lässigen Beach Waves. Auch ein

Mitren. Mit fast 70 Jahren ließ sich die Oscarpreisträgerin ihre Haare Pink färben. „Primär ist es eine Typ- und Stilfrage, welche Farbe wem steht, und sekundär kann das Alter noch berücksichtigt werden“, erklärt Andrea Bennett, Creative Color Director bei La Biothétique. Wichtig bei der Farbwahl sind frische und warme Haarfarben, die schön mit dem Teint harmonisieren. Diese lassen Frau jünger wirken. „Am Besten die hellere Haarfarbe, die man als Kind von Natur aus hatte. Die Natur liegt selten hier daneben“, fügt Andrea Bennett noch hinzu. Ganz wichtig: „Eine 100%-ige Abdeckung des Weißanteils und eine zu stark pigmentierte Haarfarbe sind absolutes No-Go. Die Haare sollen

